

Inhaltsverzeichnis

Hans-Jochen Vogel

Vorwort 21

Uwe Leonardy

Einführung: Der deutsche Verfassungsgesetzgeber als Schrittmacher Europas ? 23

Dokumente 49

Dank des Herausgebers insbesondere für Auswertungs- und Abdruckgenehmigungen 51

I. Zur Entstehung des Artikels 23 Absatz 1 GG 53

Dok.-Nr. Gegenstand, Kurzbezeichnung und Datum

1 Ansatz zur Problemidentifikation im Vorfeld - Podiumsdiskussion zu 53
 „Grundgesetz und Europäische Gemeinschaft - Müssen wir unsere
 Verfassung anpassen?“ in der Landesvertretung Niedersachsen am
 03.10.1989

2 Erster Versuch zur Schließung der „offenen Flanke des Föderalismus“ 54
 in der Verfassung - Entwurf des Bundesrates zur Änderung von Art.
 24 Abs. 1 GG vom 1.3./16.5.1991

3 Subsidiaritätsprinzip und Kompetenzübertragungen – Ministerpräsi- 55
 dentenkonzferenz der Länder vom 4.7.1991

4 A-C Verhinderung von Verfassungsänderungen mit einfacher Mehrheit 55
 durch Ratifikation des entstehenden EU-Vertrages – Überlegungen zu
 einer Initiative Niedersachsens aus der Landesvertretung vom 15./30.
 10. und vom 4./11.11.1991

4 A Textentwurf für Grundgesetzänderung in den Art. 24 und 79 55

4 B Erläuterung I 56

4 C Erläuterung II 57

5 Aufnahme der niedersächsischen Überlegungen in der SPD-Bundes- 58
 tagsfraktion – Presseäußerung des SPD-Präsidiumsmitglieds Heide-
 marie Wieczorek-Zeul MdB vom 30.10.1991

6 A+B	Erste nähere Aufbereitung der Verfassungsfragen	59
6 A	Für die SPD-Bundestagsfraktion von Prof. Dr. Christian Tomuschat (Bonn) erstelltes Gutachten über „Verfassungsrechtliche Probleme des Vertrages über die Europäische Union“ vom 26.11.1991	59
6 B	Vermerk aus der Landesvertretung Niedersachsen vom 22.1.1992 zum Gutachten Tomuschat und zum Fortgang der Beratungen in der Arbeitsgruppe der SPD-Bundestagsfraktion	78
7	Sich abzeichnender Konsens zur Notwendigkeit von Zweidrittelmehrheiten für die Ratifikation des EU-Vertrages – Presseäußerung des Vorsitzenden der SPD-Arbeitsgruppe zur Gemeinsamen Verfassungskommission (GVK) von BT und BR, Bundesminister a. D. Dr. Hans-Jochen Vogel MdB, vom 4.2.1992	80
8 A-C	Erfordernis von über Art. 24 GG hinausgehenden Regelungen für den EU-Vertrag - Sitzung der SPD-Arbeitsgruppe vom 10.2.1992 und Vorbereitungspapiere dazu	80
8 A	Sitzungsergebnisse der Arbeitsgruppe - Vermerk aus der Landesvertretung Niedersachsen vom 11.2.1992	80
8 B	Vorbereitungspapier von Ministerpräsident Johannes Rau, Nordrhein-Westfalen	81
8 C	Vorbereitungspapier von Günter Verheugen MdB	82
9	Berührung der Verfassungsgrundsätze des Art. 79 GG durch den EU-Vertrag - Erste Grundsatzdebatte in der GVK am 13.2.1992	82
10 A+B	Initiative Niedersachsens zur GG-Änderung in Art. 24 – Beschlußvorlage vom 14.2.1992 und Einbringung in die Ministerpräsidentenkonferenz am 12.3.1992	85
10 A	Beschlußvorlage vom 14.2.1992	85
10 B	Einbringung in die MPK am 12.3.1992	86
11 A-C	Erste Kontroversen zur Notwendigkeit von Verfassungsänderungen durch den EU-Vertrag und Einbringung der Initiative Niedersachsens in die GVK am 12.3.1992	87

11 A	Bewertung der bisherigen Vorschläge zur Novellierung von Art. 24 GG durch den Justitiar der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Berichterstatter in der GVK, Dr. Franz Möller MdB, vom 12.3.1992	87
11 B	Debatte in der GVK am 12.3.1992	89
11 C	Text und Begründung der eingebrachten Initiative Niedersachsens	95
12 A-D	Erste Konzepte zu einem neuen Art. 23 GG und zu begleitenden Verfassungsänderungen – 1. Sitzung der Gemischten Vorbereitungsgruppe Europa der SPD-Bundestagsfraktion am 19.3.1992 und Vorbereitungspapiere dazu	96
12 A	Übersendung und Erläuterung des ersten Textentwurfs vom 16.3.1992	96
12 B1-3	Wortlaut des ersten und der weiteren Textentwürfe	97
12 B1	Entwurf Ministerialrat Uwe Leonardy, Landesvertretung Niedersachsen	97
12 B2	Entwurf Prof. Dr. Hans-Peter Schneider, Hannover	99
12 B3	Entwurf Ministerialrat Wolfgang Fischer, Landesvertretung Nordrhein-Westfalen	99
12 C	Beratungsverlauf am 19.3.1992	100
12 D	Bewertung des Beratungsverlaufs durch den Verfasser des ersten Textentwurfs	101
13 A-C	Kommentierung und Beratung der vorgelegten Textentwürfe – 2. Sitzung der Gemischten Vorbereitungsgruppe Europa der SPD-Bundestagsfraktion am 31.3.1992	102
13 A	Kommentierung der zur 1. Sitzung vorgelegten Entwürfe	102
13 B	2. Entwurf von Prof. Dr. Hans-Peter Schneider und Kommentierung dazu	108
13 C	Beratungsverlauf am 31.3.1992 mit Strukturierung der klärungsbedürftigen Probleme durch Dr. Herta Däubler-Gmelin MdB	110

14 A-C	Abkehr von Änderungen des Art. 24 GG zu Gunsten eines neuen Art. 23 GG	113
14 A	Erster, noch auf Art. 24 bezogener Formulierungsentwurf aus der Bundesregierung mit kritischem Schreiben der Bayerischen Staatskanzlei an alle Länder vom 26.3.1992	113
14 B	Inhaltliche Einbringung der SPD-Überlegungen in die Obleutebesprechung der GVK am 27.3.1992	115
14 C	Überlegungen zu Änderungen des Art. 24 (hinführend zu Art. 23) aus der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen vom 10.4.1992	115
15 A-G	Stellungnahmen zur Problemstrukturierung von Dr. Herta Däubler-Gmelin MdB und neue Entwürfe für die Gemischte Vorbereitungsgruppe Europa der SPD-Bundestagsfraktion – 3. Sitzung der Gruppe am 29.4.1992	120
15 A	Bundesminister a. D. Dr. Hans-Jochen Vogel MdB	120
15 B	Ministerialrat Uwe Leonardy, Landesvertretung Niedersachsen	122
15 C	Leitender Regierungsdirektor Michael Stallbaum, Justizbehörde Hamburg	133
15 D	Willi Rothley MdEP	139
15 E	Zusammenstellung der für die Gruppe bisher vorgelegten Entwürfe, Stand 28.4.1992	142
15 F	Beratungsverlauf am 29.4.1992	146
15 G	Bewertung des Beratungsverlaufs durch den Verfasser des ersten Textentwurfs und Entwurf aus der CDU/CSU-Fraktion	147
16 A+B	Erste Texte aus der Regierungskoalition und Gegenüberstellung der bisherigen Positionen in der GVK	149
16 A	Vorlage aus dem Bundesinnenministerium vom 14.5.1992 mit CDU/CSU-Text zu einem neuen Art. 23 GG vom 30.4.1992 und Koalitionsthesen CDU/CSU – FDP „zur Schaffung eines Europa-Artikels“ vom 13.3.1992	149

16 B	Schreiben von Bundesminister a. D. Dr. Hans-Jochen Vogel MdB zur bevorstehenden MPK an die sozialdemokratischen Regierungschefs der Länder vom 13.5.1992 (mit Anlagen)	152
17 A-C	Sich abzeichnender Konsens über die Grundsatzinhalte eines neuen Art. 23 GG und Reichweite der Grundproblematik	154
17 A	Ministerpräsidentenkonferenz vom 14.5.1992	154
17 B	Besprechung des Bundeskanzlers mit den Regierungschefs der Länder vom 15.5.1992	154
17 C	Kompetenzausweitung durch den EU-Vertrag als wesentliches, die Prinzipien von Art. 79 Abs. 3 GG tangierendes Problem – Vermerk aus der Justizbehörde Hamburg vom 13.5.1992	155
18 A-C	Bund/Länder-Verhandlungen nach dem Grundsatz-Konsens – Ablauf und Zwischenergebnisse bis zur Anhörung der GVK 18.-20.5.1992	159
18 A	Ablaufplan für 20.-25.5.1992	159
18 B	Formulierungsvorschläge nach dem Stand vom 18.5.1992	159
18 C	Vorläufiges Verhandlungsergebnis vom 20.5.1992	160
19 A-D	Anhörung von wissenschaftlichen Sachverständigen durch die GVK; hier insb. zu den Postulaten der Strukturentwicklung als zentralen Außenwirkungen des Art. 23 Abs. 1 – Sitzung der GVK in Berlin am 22.5.1992	160
19 A	Vorbereitender Fragenkatalog vom 24.4.1992	160
19 B	<i>als Hinweis:</i> Schriftliche Stellungnahmen der Sachverständigen	162
19 C	<i>als Hinweis:</i> Diskussion der GVK mit den Sachverständigen in der Anhörung vom 22.5.1992 in Berlin	162
19 D	Wesentliche Inhalte der Anhörung, Sachstand in und nach ihr – Vermerk aus der Landesvertretung Niedersachsen vom 26.5.1992	162
20 A-D	Fortgang der Bund/Länder-Verhandlungen nach der Anhörung der GVK – Vorbereitung, Ablauf und Ergebnisse 25.5.-3.6.1992	166

20 A	Bund/Länder-Gespräch auf Arbeitsebene am 25.5.1992	166
20 B	Vorlagen aus dem Bundesinnenministerium zur nächsten Verhandlungsrunde am 29.5.1992	166
20 C	Vermerke aus der Landesvertretung Niedersachsen zur Sachstandsbeurteilung vom 1. und 2.6.1992	169
20 D	Positionen von Bund und Ländern nach dem Sachstand vom 3.6.1992	170
21 A+B	Notwendigkeit einer klareren Struktursicherungsklausel und einer Vorschrift zur Sicherung der Strukturprinzipien der GG im Übergang zur EU, insbesondere zur Wirtschafts- und Währungsunion	170
21 A	Entwurf aus dem Justizamt Hamburg für ein am 26.5.1992 vom Ersten Bürgermeister in Auftrag gegebenes eventuelles Schreiben an die Regierungschefs der Länder	170
21 B	Beschluß aus der Besprechung der Regierungschefs der Länder am 4.6.1992 in Bonn	174
22	Debatte in der GVK zu Sachstand und Fortgang nach Anhörung und Bund/Länder-Verhandlungen – Sitzung der GVK vom 4.6.1992	174
23 A+B	Anbahnung von Entscheidungen zu Art. 23 als Standort und zur Einbeziehung von Art. 79 GG	177
23 A	Berichterstattegespräch der GVK vom 10.6.1992 (Ergebnisprotokoll)	177
23 B	Schreiben des Chefs der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen vom 11.6.1992	178
24	Kompetenzabgrenzung als Vorgabe von Subsidiarität und Grundgesetzergänzung - Entschließungsantrag der SPD-Bundestagsfraktion vom 16.6.1992	178
25 A+B	Textvorschläge der Berichterstatter für die GVK	179
25 A	Ergebnis des Berichterstattergesprächs vom 17.6.1992 – Noch anhaltende Ambivalenz zum Standort (Art.23/24a ?) und „wesentliche Strukturen des GG“ als problematischer Bestandteil zur Anwendung des Art. 79	179

25 B	Beschlußempfehlung an die GVK vom 24.6.1992 – Endgültige Standortentscheidung für Art. 23 und Entfall der „wesentlichen Strukturen des GG“, aber Beschränkung der Anwendung von Art. 79 auf Abs. 2 und 3	179
26 A-E	Kritische Würdigungen des Textvorschlags für die GVK	180
26 A	Schreiben des Ersten Bürgermeisters von Hamburg, Dr. Henning Voscherau, an die Regierungschefs der Länder vom 19.6.1992	180
26 B	Vorlage aus dem Bundesinnenministerium vom 22.6.1992	180
26 C	Vermerk aus der Landesvertretung Niedersachsen vom 23.6.1992	181
26 D	7. Sitzung der SPD-Arbeitsgruppe zur GVK vom 24.6.1992	183
26 E	Schreiben aus der Landesvertretung Niedersachsen an den Vorsitzenden und den Berichterstatter der SPD-Arbeitsgruppe zur GVK vom 25.6.1992	184
27	„Föderales Europa“ und Kompetenzabgrenzung im Zusammenhang mit einem neuen Art. 23 GG – Besprechung des Bundeskanzlers mit den Regierungschefs der Länder vom 25.6.1992	185
28 A-C	Textbeschluß zu Art. 23 GG durch die GVK vom 26.6.1992	186
28 A	Erläuterung des Ergebnisses der Berichterstattergespräche	186
28 B	Debatte der GVK dazu	187
28 C	Sprechzettel für den Bundesminister des Innern zur Erläuterung des GVK-Beschlusses vor Fraktionsvorstand und Fraktion der CDU/CSU vom 29.6.1992	192
29	Schaffung eines europäischen Bundesstaates durch den EU-Vertrag ? – Antwort der Bundesregierung auf Anfrage von Jürgen Augustinowitz MdB vom 1.7.1992	193
30	Rückübertragung von Kompetenzen der EG auf die Mitgliedstaaten ? – Antwort der Bundesregierung auf Anfrage von Hartmut Koschyk MdB vom 6.7.1992	193

31 A-C	Vorbereitung auf weitere Beratungen der GVK zum Art. 23 und seinem Umfeld im GG sowie Übergang ihrer Ergebnisse in das Gesetzgebungsverfahren (14.7.-15.10.1992)	194
31 A	Abschließende Aufbereitung der Gesamthematik mit zugehörigen Textentwürfen aus der Landesvertretung Niedersachsen vom 14.7.1992	194
31 B	Planung für das Gesetzgebungsverfahren und noch beratungsbedürftige Materien – Vermerk aus der Landesvertretung Niedersachsen vom 24.7.1992	204
31 C	Übergang der GVK-Vorschläge zu Grundgesetzänderungen in das Gesetzgebungsverfahren im Zusammenhang mit der Ratifikation des EU-Vertrages – GVK vom 15.10.1992	206
32 A-C	Die Behandlung von in der GVK nicht mehr beratenen Problemen im Gesetzgebungsverfahren (14.8.-18.12.1992)	207
32 A1-6	Einbeziehung von Kompetenzerweiterungen durch sog. Evolutivklauseln des EU-Vertragsrechts in Art. 23 Abs. 1 Satz 3 GG	207
32 A1	Stellungnahme des BT-Rechtsausschusses vom 29.10.1992	207
32 A2	Debatte im BT-Sonderausschuß „Europäische Union (Vertrag von Maastricht)“ am 29.10.1992	207
32 A3	Debatte im BT-Sonderausschuß am 5.11.1992 – hier insb.: Grundsatzausführungen des Bundeskanzlers u.a. zu Subsidiarität und Entstehung eines „kontrollfreien Raumes“ durch Kompetenzübertragung	208
32 A4	Debatte im BT-Sonderausschuß am 11.11.1992	210
32 A5	Konsens zur Ergänzung von Art. 23 Abs. 1 Satz 3 GG	213
32 A6	Begründung zu der Konsensformulierung	214
32 B1-3	Inkrafttreten und Anwendbarkeit der GG-Änderungen auf die entstehende EU	214
32 B1	Debatte im BT-Sonderausschuß am 26.11.1992	214
32 B2	Verhandlungsergebnis vom 27.11.1992	217

32 B3	Zusammenfassung von Problem und Ergebnis – Vermerk aus der Landesvertretung Niedersachsen vom 30.11.1992	218
32 C1+2	Bewertung beider Problemlösungen (Evolutivklauseln und Inkrafttreten/Anwendbarkeit der GG-Änderungen) in BMI und Bundesrat	219
32 C1	Vorlage aus dem Bundesinnenministerium vom 30.11.1992	219
32 C2	Sitzung des BR-Rechtsausschusses am 8.12.1992	221
33 A-C	Vergeblich gebliebener Versuch zu einem Parlamentsvorbehalt für die Revision des EU-Vertrages – Plädoyers aus der Landesvertretung Niedersachsen (25.9.-13.11.1992)	227
33 A	Vorlage vom 25.9.1992 zur Einbringung eines Antrags Niedersachsens in die GVK zu einem neuen Art. 142 a GG	227
33 B	Schreiben aus der Landesvertretung Niedersachsen vom 5.11.1992 an Mitglieder der Erweiterten Arbeitsgruppe EG der SPD-Bundestagsfraktion zu einem Art. 142 a GG oder einer Ergänzung des Ratifikationsgesetzes zum EU-Vertrag	228
33 C	Vermerk aus der Landesvertretung Niedersachsen vom 13.11.1992 zu einer EntschlieÙung von Bundestag und Bundesrat	231
34	Umsetzung von Subsidiarität und Aufgabenabgrenzung als Erwartung an die Revision des EU-Vertrages – EntschlieÙung des Bundesrates betr. Ratifikationsgesetz zum EU-Vertrag vom 18.12.1992	232
35	Verkündung der „Europa-Änderungen“ des Grundgesetzes – Gesetz vom 21.12.1992	234
36	<i>als Hinweis:</i> Zusammenfassung der wesentlichen Inhalte von Art. 23 Abs. 1 GG und ihrer Entstehung in GVK und Sonderausschuß BT – Bericht der GVK vom 28.10.1993	235

II. Zur Außenwirkung von Artikel 23 Absatz 1 GG:		236
Postulat zur Kompetenzabgrenzung in der Europäischen Union		
Dok-Nr.	Gegenstand, Kurzbezeichnung und Datum	
37	Rechtliche Grenzen für die Inanspruchnahme von Kompetenzen durch die EU I – Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum Vertrag von Maastricht vom 12.10.1993	236
38 A-D	Sogwirkung der Gemeinschaftsziele als Kernursache für die Notwendigkeiten zur Kompetenzabgrenzung und für Verletzungen des Subsidiaritätsprinzips	240
38 A	<i>als Hinweis:</i> Rügen des Bundesrats zur Verletzung des Subsidiaritätsprinzips	240
38 B	Unterlaufen des Subsidiaritätsprinzips - Ausschlußberatungen im Bundesrat am 19.11.1993 über Entwürfe für eine interinstitutionelle Vereinbarung zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission über die Verfahren zur Anwendung des Subsidiaritätsprinzips	241
38 C	Früher Hinweis im Schrifttum - Im Dokument 38 B in Bezug genommener Aufsatzauszug von 1991	242
38 D	Aushöhlung des Föderalismus in Deutschland - Ministervorlage aus der Landesvertretung Niedersachsen vom 29.11.1993	245
39	Kompetenzabgrenzung als Reformziel für die Regierungskonferenz 1996 - Papier für die EMK vom 4.5.1994	246
40	Erstes inhaltliches Konzept zur Kompetenzabgrenzung - Papier für die EMK vom 21.12.1994	247
41	Kompetenzabgrenzung als Forderung der Ministerpräsidenten der Länder - MPK vom 16.3.1995	262
42	Kompetenzabgrenzung als Forderung des EP-Präsidenten - Präsident Dr. Klaus Hänsch im Bundesrat am 31.3.1995	262
43	Kompetenzabgrenzung als Forderung des Bundesrates – Entschlie- ßung zur Vorbereitung der Regierungskonferenz 1996 vom 31.3.1995	263

44	Kompetenzabgrenzung als Forderung der Landesparlamente – Entschließung der Präsidentenkonferenz vom 11.5.1995	263
45	Aufnahme der Forderungen nach Kompetenzabgrenzung aus dem Länderbereich im Bundestag - Entschließungsantrag der SPD-Fraktion vom 21.6.1995	265
46	Zurückhaltende Bewertung durch die Bundesregierung – Antwort auf Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 5.12.1995	265
47 A+B	Detailliertes Konzept des Bundesrates zur Kompetenzabgrenzung	266
47 A	Entschließung des Bundesrates vom 15.12.1995	266
47 B	Debatte des Bundesrates dazu am 15.12.1995	274
48 A+B	Projekt einer Grundgesetzergänzung zur Einleitung der Ablösung des EU-Zielsystems durch ein Kompetenzsystem	276
48 A	Entwurf aus der Landesvertretung Niedersachsen vom 3.11.1997	276
48 B	Schritte zur Verfolgung des Projekts – Vermerk aus der Landesvertretung Niedersachsen vom 12.12.1997 mit Anlage	277
49	Bestehen des Bundesrates auf seinem Konzept – Stellungnahme zum Entwurf des Ratifikationsgesetzes zum Vertrag von Amsterdam vom 28.11.1997	279
50 A+B	Versuch einer Thematisierung der Ablösung des EU-Zielsystems durch Bundestagsentschließung statt Grundgesetzergänzung	279
50 A	Schreiben aus der Landesvertretung Niedersachsen an Prof. Dr. Jürgen Meyer MdB vom 23.1.1998 mit Entwurf	279
50 B	Ergebnis des Versuchs – Redepassage von Prof. Dr. Jürgen Meyer MdB im Bundestag am 5.3.1998	280
51	Kompetenzabgrenzung als wichtigste im Vertrag von Amsterdam versäumte Reformaufgabe – Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber in der Ratifikationsdebatte des Bundesrates am 27.3.1998	281

52	Aufnahme der Forderung nach Kompetenzabgrenzung durch den Bundeskanzler und Wiederholung durch den Bundesrat – Debatte des Bundesrats zur Dritten Stufe der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion am 24.4.1998	281
53	Mangelnde Kompetenzabgrenzung als Kritikpunkt zur EU-Rechtsetzung 1997 – Stellungnahme des Bundesrats vom 29.5.1998	282
54 A-E	Erste und noch indirekte Aufnahme der Forderungen nach Kompetenzabgrenzung durch den Europäischen Rat	283
54 A	Schlußfolgerungen von Cardiff 15./16.6.1998	283
54 B	Fortgang nach Cardiff I – Bundesregierung gegenüber den Ländern am 18.6.1998	283
54 C	Fortgang nach Cardiff II – Debatte des Bundestages zur Abgabe einer Regierungserklärung zum Europäischen Rat in Cardiff am 18.6.199	284
54 D	Fortgang nach Cardiff III – Schreiben des Bayerischen Ministerpräsidenten an den Bundeskanzler vom 6.7.1998	286
54 E	Fortgang nach Cardiff IV – Besprechung des Bundeskanzlers mit den Regierungschefs der Länder am 9.7.1998	288
55	Aufnahme der Thematik durch den Bundespräsidenten am 8.7.1998	289
56	Ministerpräsidenten der Länder zu Subsidiarität und Aufgabenverteilung in der EU – MPK Potsdam vom 2.-4.12.1998	289
57	Beispiel für die Tendenz zur Ausweitung der EU-Kompetenzen – Kritik bei der Beratung einer EU-Vorlage im Innenausschuß des Bundesrates am 3.12.1998	291
58	Kompetenzausweitung durch die EU und föderale Struktur Deutschlands – Analyse und Therapieansätze für die MPK vom 13.12.1999	291
59 A+B	Auftakt zu Nizza	292
59 A	Erinnerung des Bundesrates an die Dringlichkeit klarer Aufgabenverteilung in der EU in Entschließung vom 4.2.2000	292
59 B	Debatte des Bundesrates dazu am 4.2.2000	292

60	Keine Kompetenzerweiterung für die EU durch die Charta der Grundrechte – Entschließung des Bundesrates vom 17.3.2000	296
61	Beginn der Debatte zu einer Verfassung für die EU – Kompetenzabgrenzung als wesentlicher Bestandteil des Konzepts von Bundesminister Joschka Fischer in seiner Rede vom 12.5.2000	296
62	Das Konzept Frankreichs zur Kompetenzabgrenzung in einer Verfassung für die EU – Rede von Staatspräsident Jacques Chirac im Bundestag am 27.6.2000	297
63	Warnung vor Überfrachtung von Nizza mit Kompetenzabgrenzung – EU-Kommissar Günter Verheugen im BT-Europaausschuß am 28.6.2000	297
64 A-E	Kompetenzabgrenzung in Entschließungsanträgen der Bundestagsfraktionen – Block I	297
64 A	Antrag der CDU/CSU-Fraktion vom 4.4.2000 betr. Regierungserklärung zur Sondertagung des Europäischen Rats in Lissabon	297
64 B	Antrag der CDU/CSU-Fraktion vom 16.5.2000 zur inneren Reform der EU, Stand der Regierungskonferenz u. a.	298
64 C	Antrag der CDU/CSU-Fraktion vom 16.5.2000 zur Charta der Grundrechte	299
64 D	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Charta der Grundrechte vom 17.5.2000	299
64 E	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Europäischen Rat in Feira vom 7.6.2000	299
65 A+B	Nochmalige Warnung des Bundesrates vor Kompetenzausweitung durch die Charta der Grundrechte	300
65 A	Entschließung vom 14.7.2000	300
65 B	Erläuterung der Haltung des Bundesrats und der Länder im Bundestag am 7.7.2000	300
66 A+B	Kritik des Bundesrats an der EU-Methode der sog. offenen Koordinierung als neuem Weg zur Kompetenzausweitung	300

66 A	Entschließung vom 29.9.2000	300
66 B	Plenarsitzung des Bundesrates dazu	301
67	Rechtliche Grenzen für die Inanspruchnahme von Kompetenzen durch die EU II – Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs zur Tabakrichtlinie vom 5.10.2000	303
68	Das Konzept Großbritanniens zu einer nur „politischen Kompetenzabgrenzung“ in einer skeptisch beurteilten Verfassung für die EU - Rede von Premierminister Tony Blair in Warschau am 6.10.2000	304
69 A+B	Mahnung des Bundesrates zu schneller und präziser Kompetenzabgrenzung nach Nizza	304
69 A	Entschließung vom 10.11.2000	304
69 B	Debatte des Bundesrates dazu am 10.11.2000	305
70 A-D	Kompetenzabgrenzung in Entschließungsanträgen der Bundestagsfraktionen – Block II	305
70 A	Antrag der CDU/CSU-Fraktion zum Entwurf der Charta der Grundrechte der EU vom 10.10.2000	305
70 B	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur EU-Grundrechtecharta vom 11.10.2000	306
70 C	Antrag der FDP-Fraktion zur Grundrechte-Charta als Eckstein einer europäischen Verfassung vom 11.10.2000	306
70 D	Antrag der CDU/CSU-Fraktion zum Europäischen Rat in Nizza vom 27.11.2000	306
71	Unmittelbar vor Nizza – Debatte des Bundestages zur Regierungserklärung und zu den Entschließungsanträgen der Bundestagsfraktionen am 28.11.2000	307
72 A+B	Kompetenzabgrenzung als Voraussetzung für die Verbindlichkeit der Charta der Grundrechte	309
72 A	Entschließung des Bundesrates zum Entwurf der Charta vom 1.12. 2000	309

72 B	Debatte des Bundesrats dazu am 1.12.2000	309
73	Verankerung von Kompetenzabgrenzung als Programm im Primärrecht der EU – Europäischer Rat und Vertrag von Nizza vom 7.-11.12.2000 / 26.2.2001	312
74 A+B	Rechtsverbindlichkeit und Umsetzung der Beschlüsse von Nizza zur Kompetenzabgrenzung ?	313
74 A	Fragen des Bundesrates an die Bundesregierung vom 5.12.2000	313
74 B	Beantwortung durch die Bundesregierung und Debatte dazu im Bundesrat vom 21.12.2000	313
75	Erstes Konzept nach Nizza für eine Kompetenzordnung der EU – Thesen der Rede von Ministerpräsident Wolfgang Clement (Nordrhein-Westfalen) an der Humboldt-Universität in Berlin vom 12.2.2001	318
76	Nochmaliger Beleg des Bundesrates für seine Forderungen - Kritik an der EU-Rechtsetzung 2000 durch Stellungnahme vom 16.2.2001	323
77	Kompetenzordnung als kennzeichnender Hauptbestandteil einer „Föderation der Nationalstaaten“ Europas – Rede von Bundespräsident Johannes Rau vor dem Europäischen Parlament in Straßburg am 4.4.2001	324
Abkürzungsverzeichnis		327
Literaturhinweise		331
Herausgeber		333